

## Bücherbus rollt dank Sponsoren

PFORZHEIM. Die neue städtische Fahrbücherei ist gestern ihrer Bestimmung übergeben worden. Die Anschaffung haben Sponsoren finanziert. Einen Beitrag leistete neben anderen die Jakob und Rosa Esslinger-Stiftung, die vom Verleger der „Pforzheimer Zeitung“, Albert Esslinger-Kiefer, ins Leben gerufen worden ist und als Ziel hat, die Lesekultur zu fördern. dok



Ein buntes „Dankeschön“: Viertklässler der Hohenwarter Grundschule freuen sich mit selbst gemalten Plakaten über den Erhalt des Bücherbusses. Fotos: Ketterl

# Lesestoff dank Sponsoren

Die neue Fahrbibliothek ist durch private Geldgeber finanziert worden – Bus von kommender Woche an auf Tour

PFORZHEIM. Freude pur und strahlende Gesichter: Die neue Fahrbücherei rollt seit gestern dank Sponsoren zu ihren Lesern. Kulturbürgermeister Gert Hager, Stiftungsjeretreter und Spender schickten den Bus auf Fahrt.

Von PZ-Redakteurin Dorothee Knura

„Danke“ steht in bunten Einzelbuchstaben auf dem Mini-Transparent. Der zehnjährige Marius hält es gemeinsam mit seinem Klassenkameraden Tobias. „Wir haben für den Erhalt der Fahrbücherei demonstriert“, erzählt der Viertklässler stolz, der im Stadtteil Hohenwart lebt. Und da der Bücherbus jetzt erhalten bleibt, hat der Rektor der Grundschule, Wolfgang Reiß, angeregt, auch „Danke“ zu sagen.

Aber auch eine ältere Dame ist in den Reihen der vielen Stadträte und Gemeinderatskandidaten zum offiziellen Einweihungstermin zum Rathausplatz gekommen. Sie freut sich darüber, dass der Bus bleibt. Denn das „Fräulein vom Bücherbus“ bringe ihr auf den Sonnenhof stets den gewünschten Lesestoff mit. Momentan beschäftigt sich die 80-Jährige mit ägyptische Geschichte.

Private Geldgeber haben den Kauf eines jüngeren gebrauchten Bücherbusses mit ihrer Spende ermöglicht. Außer den Würmer Ortschaftsräten, die sich entschlossen haben, auf ihre Sitzungsgelder zu verzichten, finden sich auch zwei Stiftungen unter den Sponsoren. Einen Beitrag zum rollenden Bücherbus leistet die Jakob und Rosa Esslinger-Stiftung (siehe „Zum Thema“), die sich zum Ziel gesetzt hat, die Lesekultur zu fördern. Die Hausch-Stiftung mit Sitz in Stuttgart, die aus dem Vermögen der kinderlosen Eheleute Carl und Gertrud Hausch gespeist wird, hat sich zum Ziel gesetzt, die Allgemeinbildung zu fördern, und sich für die Erforschung von Atemwegserkrankungen einzusetzen. Die Stadtwerke Pforzheim wollen als Werbepartner ebenfalls die Fahrbücherei unterstützen.

In Zeiten knapper Kassen sei es klar gewesen, dass die Stadtverwaltung keine Neuanschaffung eines Bücherbusses stemmen könne, berichtet Eva Krauter, Leiterin der Stadtbibliothek. Eine Reihe von Bürgerprotesten hatte das mögliche Aus des Bücherbusses im Vorfeld begleitet. Allein im Mäurach wurden weit über 550 Unterschriften für den Erhalt der rollenden Bücherei gesammelt. Insgesamt setzten sich weit über 1000 Bürger mit ihrem Namen für die Bibliothek ein. „Ohne dieses Herumlaufen der Bürger wären die Sponsoren nicht angesprochen worden“ ist sich Maria Hildebrandt sicher, die sich für den Erhalt der Bücherei eingesetzt hat. Die Stadtverwaltung suchte Sponsoren und fand sie: Insgesamt haben die privaten Geldgeber 45 000 Euro für die Neuanschaffung und Ausstattung der Fahrbücherei an die Stadt überwiesen.



Eingeweiht: Stadtwerke-Chef Meyer, Ortsvorsteher Nestler aus Würm (von links) sowie Thomas Satinsky, Esslinger-Stiftung, und Sieglinde Haug, Hausch-Stiftung, (ganz rechts) haben den Bus finanziert. Freude herrscht bei Bücherei-Leiterin Krauter und Bürgermeister Hager (Mitte).

Allein der Kaufpreis für das zwölf Meter lange Vehikel betrug 21 000 Euro. Die elf Jahre alte Spezialanfertigung stammt aus Meißen, da sich die dortige Kommune die Unterhaltung des Fahrzeugs nicht mehr leisten konnte, berichtet Jana Tenner. Die Leiterin des Bücherbusses hat noch am Vortag der Einweihung die rund 4000 Bücher und Medien vom alten in den neuen Bus umgeräumt. Damit auch am letzten Tag des alten Busses alle Haltestellen bedient werden konnten. Insgesamt fährt der Wagen im Stadtgebiet elf Haltestellen an und hat mit zwei Grundschulen vormittags eine Kooperation aufgebaut. (siehe „Drei Fragen“)

@ Infos zur Fahrbücherei und zur Stadtbibliothek [www.stadtbibliothek.pforzheim.de](http://www.stadtbibliothek.pforzheim.de)



„Ich finde es gut, dass es den Bücherbus gibt und man Bücher und Spiele ausleihen kann.“

Marcel Hofer, zehn Jahre alt.



„Ich kann schon lesen und aus den Büchern kann man etwas lernen. Das macht Spaß.“

Anna Geibig, sieben Jahre

### ZUMTHEMA

## Jakob und Rosa Esslinger-Stiftung

Der Verleger der „Pforzheimer Zeitung“, Albert Esslinger-Kiefer, hat im Jahr 2002 die Jakob- und Rosa Esslinger-Stiftung vorgestellt. Mit der Stiftung, die an die Gründer der Zeitung erinnert, sollen Kultur, Bildung und Erziehung gefördert werden. Insbesondere soll die Lesekultur von jungen Menschen gestärkt werden. Die Jakob und Rosa Esslinger-Stiftung will beispielsweise auch Projekte unterstützen, mit deren Hilfe Jugendliche eine positive und zukunftsorientierte Einstellung zu alten und neuen Medien gewinnen können. dok